



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt BWL)
Gastuniversität:	Andrassy Universität Budapest
Gastland:	Ungarn
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Sommersemester 2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Vorbereitung des Erasmus-Semesters war insgesamt sehr einfach. Das Bewerbungsverfahren lief sehr einfach ab und die Betreuung durch das Erasmusbüro der AUB und der FAU war sehr gut abgestimmt. Man bekommt alle Informationen über die Unterlagen, welche einzureichen sind per E-Mail. Bevor man ins Ausland geht, muss man ein Learning-Agreement mit allen Kursen, die man machen will, abgeben. Hierbei sollte man sich nicht zu viel Stress machen, denn: im Endeffekt können alle Kurse getauscht werden (Tipp: Sprecht mit Studenten, die schon länger da sind über die Kurse und die Anforderungen der Professoren bzw. die Art der Prüfung, da gibt es große Unterschiede). Zudem schaut auch den Leitfaden der AUB an. Dieser ist immer aktuell und gibt eine genaue Vorstellung darüber, was wann zu machen ist. Den Leitfaden könnt ihr hier finden:

<https://www.andrassyuni.eu/studieninteressierte/erasmus.html>.

An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Die Anreise gestaltete sich bei mir aufgrund der geringen Entfernung von Nürnberg nach Budapest sehr einfach. Ich entschied mich, mit dem Auto anzureisen. Alternativ kann man auch für wenig Geld mit dem Zug direkt aus München anreisen oder von Nürnberg einen direkten Flug nehmen. Diese sind meistens sehr günstig und gehen zwei Mal in der Woche. Vom Flughafen kann man für ca. 3 € mit dem Bus 100E komfortabel in die Stadt fahren, was ca. 20 Minuten dauert.

Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich habe meine Unterkunft über Erasmusu gebucht. Die Kosten lagen für ein Zimmer in einer 8er WG bei 314 € warm im Monat. Grundsätzlich würde ich nun aber anders vorgehen, als über eine der einschlägigen Plattformen für Erasmus-Studenten zu gehen. Vielmehr würde ich mich an die Universität wenden, welche bei der Wohnungssuche unterstützt oder gleich in Facebook-Gruppen nachfragen. Hier können oft deutlich bessere Konditionen gefunden werden.



Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Die Lehrveranstaltungen an der AUB zeichnen sich durch ihr Betreuungsverhältnis und die deutsche Sprache aus. Auf einen Dozenten kommen 20-30 Studierende. Teilweise sogar deutlich weniger. Zudem zeichnen sich viel der Kurse durch einen praktischeren Ansatz aus, als dies an deutschen Universitäten anzutreffen ist. Die Prüfungsleistungen sind sehr oft kombiniert bzw. bestehen aus mehreren Teilleistungen. Die Teilleistungen sind oft Präsentationen, Hausarbeiten und abschließende Prüfungen. Insgesamt muss man an der AUB für ein ECTS wesentlich mehr machen als an deutschen Universitäten. Die Kurse haben meist gleichen oder mehr Aufwand als deutsche Kurse. Jedoch bekommt man für diese nicht 5 ECTS, sondern lediglich 3 ECTS. Dies kann eine Anrechnung erschweren, da immer zwei Kurse für einen angerechnet werden. Teilweise kann man mit den Professoren jedoch auch aushandeln, dass man mehr ECTS für den Kurs bekommt. In dem Falle muss man dann jedoch eine Zusatzleistung erbringen (Bsp. Hausarbeit verlängern). Dies ist zwar mit mehr Aufwand verbunden, dieser bleibt aber hinter demjenigen eines zusätzlichen Kurses deutlich zurück.

Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Betreuung ist aufgrund der Größe der Universität sehr gut. Man hat sowohl zu den Dozenten als auch zu der Verwaltung einen engen Austausch. So können Sachen auf dem kurzen Weg meist zur Zufriedenheit geklärt werden.

Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die Universität ist ausreichend ausgestattet. Es gibt eine Bibliothek und einen Aufenthaltsraum für Studierende, bei welchem man Kaffee und kleine Snacks an Automaten kaufen kann. Dies ist mit Karte möglich und in den meisten Fällen wird hierfür kein Bargeld benötigt. Drucken in der Universität ist ebenfalls gegen ein Entgelt möglich. Die Ausstattung der Bibliothek ist immer auf die in den Kursen verwendete Literatur des jeweiligen Semesters



abgestimmt. Die E-Medien, welche über die VPN eingesehen werden können, sind wiederum etwas dürftig. Hier empfiehlt es sich den Zugang/die VPN der deutschen Heimatuniversität zu verwenden.

Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Alltag und freizeitechnisch hat die Stadt eine Menge zu bieten. Es gibt eine Unmenge an schönen Cafés, Bars, Bädern und Naherholungsmöglichkeiten. Ganz besonders zu empfehlende Sehenswürdigkeiten sind der Stephansdom, das Parlament, die Fischerbastei und zur Erholung die Margareteninsel. Wenn man Budapest verlassen will, bietet sich als Reiseziel der ca. 1 1/2 Stunden entfernte Plattensee an. Das Ticket ist sehr günstig und kostet lediglich ca. 6 €. Geld abheben musste ich in meiner Zeit in Ungarn so gut wie nie, da eigentlich alles mit Karte gezahlt werden kann. Zur Nutzung des Mobiltelefons sei in dem Zusammenhang lediglich eine Anmerkung gemacht. Grundsätzlich ist es ohne Weiteres möglich, Roaming im Ausland zu verwenden. Jedoch kann es passieren, wie es mir passierte, dass die sog. „fair-use-policy“ eures Anbieters überschritten wird und ihr jeden MB extra zahlen müsst. Dies passierte bei mir bereits sehr früh im Auslandssemester. Jedoch war ich der Einzige, den dieses Problem ereilte. Studierende, welche viel länger im Ausland waren, hatten dieses Problem meistens nicht. Mein Anbieter ist 1&1. Wenn ihr denselben habt, ist es nicht schlecht, das im Hinterkopf zu haben.

Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Die Lebenshaltungskosten sind in weiten Teilen sehr viel niedriger als in Deutschland. Insbesondere, wenn ihr meinen Tipp mit der Wohnung (s. o.) beachtet. Einkaufen von Lebensmitteln macht jedoch keinen großen preislichen Unterschied zu Deutschland (Aldi, Lidl etc.). Restaurants und generell das Ausgehen als solches ist in Budapest viel günstiger. Dies hängt jedoch auch mit der durch den Devisenwechsel entstehenden Parität in der Kaufkraft von Euro zu Forint zusammen. Somit ist dies von dem jeweiligen Wechselkurs



abhängig, welcher jedoch zumeist eher günstig ist. Zudem ist darauf zu achten, Abstand von Touristenfallen zu halten.

Dieses kennzeichnen sich zumeist dadurch, dass die Preise nicht lediglich ein Forint, sondern auch in Euro ausgewiesen sind.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung bereitete mir das gute Betreuungsverhältnis, die hierdurch mögliche enge Abstimmung mit dem Lehrpersonal sowie abseits der Universität die unzähligen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, welche Budapest zu bieten hat.

Die schlechteste Erfahrung war, dass teilweise für den ECTS-Umfang viel zu viel erwartet wird. So hatte ich beispielsweise mehrere Kurse, bei welchen als Teilleistung eine Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten anzufertigen war. Diese Hausarbeiten gaben jeweils lediglich 1,5 ECTS, waren jedoch nach wissenschaftlichen Standards, d. h. mit Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis etc. anzufertigen. Dabei stellt es keine Seltenheit dar, hiervon 5-6 im Semester, dazu 4-5 Klausuren und mehrere Präsentationen halten zu müssen. Letztendlich kommt man jedoch auf eine relative geringe ECTS-Zahl.

Wichtige Ansprechpartner und Links

Leitfaden für Incomings: <https://www.andrassyuni.eu/studieninteressierte/erasmus.html>

Referentin für Erasmus und Internationales (Frau Emese Kürti):

<https://www.andrassyuni.eu/mitarbeiter/emese-kurti-326.html>